

Missions-Spital in Peru geplant

Martina und Klaus-Dieter John aus Wiesbaden stellen die Vereinigung "Diospi Suyana" vor

Trostberg. Die Kinderärztin Dr. Martina und der Chirurg Klaus-Dieter John aus Wiesbaden haben vor drei Jahren die karitative Vereinigung "Diospi Suyana" gegründet. Sie hat zum Ziel, in Peru ein Missions-Spital zu erreichen. Die beiden Ärzte werden am kommenden Sonntag bei der Christlichen Glaubensgemeinschaft Trostberg über ihr Vorhaben berichten und um Unterstützung werben.

Peru ist ein Land mit zwei Gesichtern: Einerseits begeistert es mit seiner reichen Kultur und seinem großen historischen Erbe, andererseits schockiert es durch die krassen sozialen Gegensätze, mit denen die Menschen leben müssen. Besonders bestürzend ist die Situation der Quechuas, der Nachfahren der ehemals so stolzen Inkas. Die Ureinwohner des Landes leben zum Großteil als Menschen dritter Klasse unter miserablen Bedingungen und in bitterster Armut. Ihr Elend zeigt sich an einer hohen Kindersterblichkeit, einer chronischen Unterernährung und einer verminderten Lebenserwartung. Um der Not der Indios zu begegnen gründete das Ärzte-Ehepaar Martina und Klaus-Dieter John aus Wiesbaden vor drei Jahren die karitative Vereinigung "Diospi Suyana".

Ziel des Vereines mit Sitz in Darmstadt ist der Bau und Unterhalt eines christlichen Missionsspitals im Süden Perus, im Gebiet der Quechuas. Zurzeit befindet sich Dr. John auf einer Vortragsreise in Deutschland und am kommenden Sonntag, 19. März, 9.30 Uhr, macht er dabei in der Christlichen Glaubensgemeinde in der Bahnhofstraße in Trostberg, dem ehemaligen HL-Markt, Station. Allen Interessierten wird er an diesem Vormittag die Situation und Lebensumstände der Quechuas und die Vision des Spitals mit einer digitalen Präsentation näher bringen.

Die Nachfahren der Inkas leben zum größten Teil im so genannten "Armenhaus" Perus, Apurímac. Ihre Säuglingssterberate liegt bei 60 Prozent, viele Menschen leiden zum Beispiel an Würmern, unbehandelten Entzündungen oder Verletzungen, die schließlich zu schweren Leiden, Krankheiten und auch zum Tod führen. Und das nicht nur aus Mangel an Ärzten, denn auf 10000 Menschen kommen gerade mal 2,8 Mediziner - in Deutschland sind es 33. Für manchen Quechua ist die Fahrt in eine entfernte Praxis schlicht unmöglich und es fehlt an Geld für die notwendigen Medikamente oder Behandlungen.

Diese Situation bewog Dr. Martina und Dr. Klaus-Dieter John dazu, das ehrgeizige Projekt "Diospi Suyana" zu starten. Das Spital entsteht in der südperuanischen Andenstadt Curahuasi in 2600 Metern Höhe. In diesem Zentrum der versunkenen Inka-Hochkultur leben innerhalb eines Radius von drei Stunden Fahrzeit 750 000 Menschen, vorwiegend Quechua-Indianer. Diospi Suyana will ihnen eine umfassende medizinische Hilfe anbieten. Die Klinik soll dazu mit 50 Betten, vier Operationssälen, Intensivstation, Labor- und Röntgeneinrichtung ausgestattet werden. Etwa 35 peruanische Beschäftigte werden am Spital einen Arbeitsplatz finden. Die Mitarbeiter aus dem Ausland werden über private Förderkreise bezahlt.

Die Kosten für das Projekt in Höhe von rund drei Millionen US Dollar werden ausschließlich über Spenden gedeckt. Und auch der langfristige Unterhalt soll durch einen großen internationalen Förderkreis und die Diospi-Suyana-Stiftung gedeckt werden. Die Höhe etwaiger Zuschüsse durch den peruanischen Staat wird Gegenstand zukünftiger Verhandlungen sein. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2005, die Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2007 vorgesehen.

"Diospi Suyana" kommt aus der Sprache Quechua und bedeutet "Wir vertrauen auf Gott". Und das könnte auch das Motto der Johns sein, die zwischenzeitlich bereits mit ihren Kindern in Peru leben - in einem Lehmhaus mitten unter den Quechuas. Als Christen fühlen sie sich zur Nächstenliebe verpflichtet. Deshalb sind es auch viele Kirchen und christliche oder karitative Organisationen, die das Projekt unterstützen, aber auch Firmen, Ärzte und Mediziner aus ganz Deutschland.

Mehr über das Projekt ist am Sonntag in der Christlichen Glaubensgemeinde zu erfahren oder auf der Homepage des Vereines: www.diospi-suyana.org